

Klausur: Ökonomische Theorie der Politik
Termin: 06.09.2016
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. J. Grosser

Maximale Punktzahl

| | | |
|------------|----|--|
| Aufgabe 1* | 50 | |
| Aufgabe 2* | 50 | |
| Aufgabe 3* | 50 | |

Summe 100

Note

*** Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.**

Bearbeitungshinweise

Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer und auf **jedem** Lösungsbogen Ihren Namen ein.

Kontrollieren Sie vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Klausurunterlagen bestehen aus **6** Aufgabenblättern und **11** Lösungsbögen.

Unterschreiben Sie Ihre Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite.

Falls der Platz auf den Lösungsbögen nicht ausreicht, benutzen Sie bitte deren Rückseiten. Bitte benutzen Sie nur die ausgeteilten Lösungsbögen. Die Verwendung eigenen Papiers ist **nicht** zugelassen, auch nicht als Konzeptpapier.

Als Hilfsmittel ist neben Schreib- und Zeichengeräten **nur** ein nicht-programmierbarer Taschenrechner (s. nächste Seite) zugelassen.

Bitte schreiben Sie leserlich, und halten Sie den Korrekturrand ein. Unleserliche Passagen werden nicht bewertet.

Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.

Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe, mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.

Viel Erfolg!

Als Hilfsmittel zugelassene Taschenrechner

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86 oder Casio fx87,
- Texas Instruments TI 30 X II,
- Sharp EL 531.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Studierende selbst überprüfen, indem sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Aufgabe 1 (Wahlpflichtaufgabe)

Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

Klein-Britannien ist der kleinste Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) und habe nur 3 Einwohner.

Mit der einfachen Mehrheitsregel soll ein Volksentscheid über den Verbleib von Klein-Britannien in der EU durchgeführt werden. Diese Entscheidung hat auf zwei Wegen Einfluss auf den Nutzen der 3 Wähler. Erstens bietet eine Mitgliedschaft in der EU eine Reihe wirtschaftlicher Vorteile (wie die Zollunion) und folglich birgt der Austritt wirtschaftliche Nachteile. Zweitens aber gibt Klein-Britannien in der EU bei einigen Politikbereichen die nationale Autonomie (z. B. bei der Einwanderungspolitik) auf. Entsprechend könnte diese Autonomie durch den Austritt zurückgewonnen werden. Abbildung 1 (im Lösungsteil) zeigt die Optimalpunkte von 2 der 3 Wähler und ihre Indifferenzkurven jeweils als konzentrische Kreise um diesen Optimalpunkt. Die zur Wahl stehenden Punkte sind mit EU (für den Verbleib in der EU) und Brexit (für den Austritt) gekennzeichnet.

- a) Bitte interpretieren Sie die kreisförmigen Indifferenzkurven der Wähler.
- b) In welchem Bereich müsste sich der Optimalpunkt des 3. Wählers, dessen Indifferenzkurven ebenfalls konzentrische Kreise sind, befinden, damit sich Klein-Britannien für den Austritt entscheidet? Bitte markieren Sie den entsprechenden Bereich in Abbildung 1.
- c) Abbildung 2 (im Lösungsteil) zeigt eine andere Indifferenzkurvenschar für einen Wähler. Bitte begründen Sie, warum diese plausibler sein könnte.
- d) In 2-dimensionalen Alternativenräumen wie diesem hier kommt es oft zu zyklischen Gruppenpräferenzen. Bitte erläutern Sie, warum das hier nicht der Fall sein kann.

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Aufgabe 2 (Wahlpflichtaufgabe)

Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

Groß-Britannien ist auch Mitglied der Europäischen Union (EU) und relativ groß. Daher gibt es hier keine direkte, sondern eine repräsentative Demokratie.

Die Frage, ob Groß-Britannien aus der EU austreten solle oder nicht, beherrscht den kommenden Parlamentswahlkampf. Hier treten 2 Parteien, die L(about)-Party und die T(ories) gegeneinander an.

Die Optimalpunkte der Wähler hinsichtlich der EU seien auf einem Intervall von 0 bis 1 stetig gleichverteilt. Der Wert 1 steht dabei für die Vollmitgliedschaft in der EU, 0 entsprechend für den Abbruch jeglicher Beziehungen zur EU. Die Werte dazwischen stellen entsprechend Zwischenlösungen dar. So könnte z. B. 0,9 für die Mitgliedschaft in der EU mit „Britten-Rabatt“ stehen oder 0,1 für einen Austritt aus der EU mit anschließendem Abschluss eines Freihandelsabkommens etc.

- a) Mit welchen Wahlprogrammen werden die beiden Parteien im Gleichgewicht des Grundmodells der räumlichen Konkurrenz antreten, wenn sie neben den Extremen 0 und 1 auch alle Zwischenlösungen vorschlagen können.
- b) Die EU verfolgt Groß-Britannien gegenüber eine „Ganz-oder-gar-nicht“-Politik, die Zwischenlösungen zwischen 0 und 1 ausschließt. Dies ändert nichts an den Optimalpunkten der Wähler, wohl aber an den Möglichkeiten der Parteien, ihre Programme zu formulieren. Da sie nur die Vorschläge 0 und 1 nach der Wahl umsetzen können, schlagen sie auch nur einen dieser beiden Werte vor. Welche Kombinationen von Parteiprogrammen sind in diesem Fall ein Nash-Gleichgewicht?
Bitte geben Sie alle möglichen Gleichgewichte an und begründen jeweils, warum es sich dabei um ein Gleichgewicht handelt.
- c) John Borisson ist glühender Verfechter des Austritts und überlegt, ob er eine dritte Partei gründen und damit zur Wahl antreten soll. Das will er aber nur tun, wenn seine Partei alleine mindestens die zweitmeisten Stimmen erringen kann. Bleiben alle Konstellationen aus b) auch in diesem Fall noch ein Gleichgewicht bzw. welche scheiden aus? Und wird eine dritte Partei zur Wahl antreten?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Aufgabe 3 (Wahlpflichtaufgabe)

Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

In Deutschland werden aktuell wieder die Möglichkeiten einer Rot-Rot-Grünen Koalition (bestehend aus SPD, Linken und Grünen) ausgelotet. Dies wollen wir in dieser Aufgabe im Rahmen des Grundmodells der räumlichen Konkurrenz auch tun.

Nehmen Sie bitte an, in Deutschland gebe es die relevanten Parteien CDU/CSU, SPD, Linke, Grüne, AfD.

- a) Beschreiben Sie das politische Gleichgewicht in diesem 5-Parteien-System. Auf welchen Positionen müssen die Rot-Rot-Grünen Parteien sitzen, damit sie mehr als 50% der Stimmen erhalten und so sicher eine Regierungskoalition bilden können?

Nehmen Sie nun bitte an, dass nicht alle Parteien ihre Wahlprogramme frei zwischen 0 und 1 wählen können, sondern dass sowohl Linke als auch AfD ideologisch sehr verhärtete Positionen haben. Dadurch wird:

- * die Linke auf jeden Fall das Wahlprogramm 1 vorschlagen und
- * die AfD auf jeden Fall 0.

- b) Gelten in diesem Fall für die übrigen 3 Parteien die Bedingungen für ein Nash-Gleichgewicht weiterhin?

Diese Bedingungen lauten:

(E1) Keine Partei hat im Gleichgewicht einen Stimmenanteil, der geringer ist als die Länge eines Halbintervalls irgendeiner anderen Parteiposition.

(E2) Die beiden Randpositionen Q1 und QH sind jeweils durch ein Paar von Parteien besetzt.

- c) Nennen Sie ein Gleichgewicht, das sich in diesem Fall ergeben kann. Kann in diesem Gleichgewicht eine Rot-Rot-Grüne Koalition regieren?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Matrikelnummer

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

Name:

Vorname:

Klausur: Ökonomische Theorie der Politik

Termin: 06.09.2016

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. J. Grosser

Maximale Punktzahl Erzielte Punktzahl

| | | |
|------------|----|--|
| Aufgabe 1* | 50 | |
| Aufgabe 2* | 50 | |
| Aufgabe 3* | 50 | |

Summe

100

Note

*** Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.**

Datum:

Unterschrift des Prüfers

Datum:

Unterschrift des Zweitprüfers

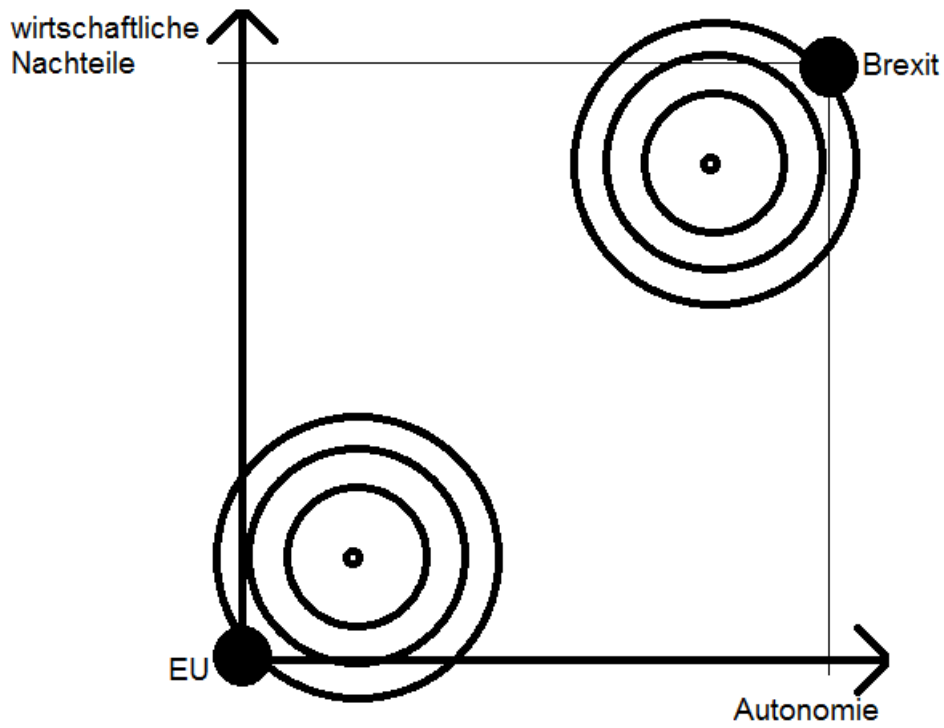


Abb. 1

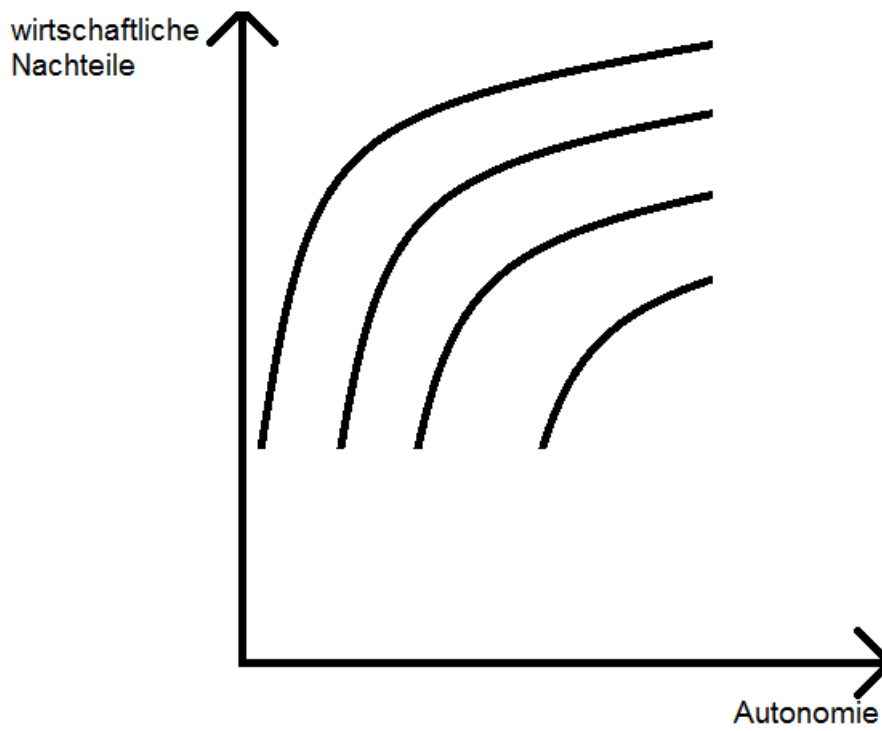
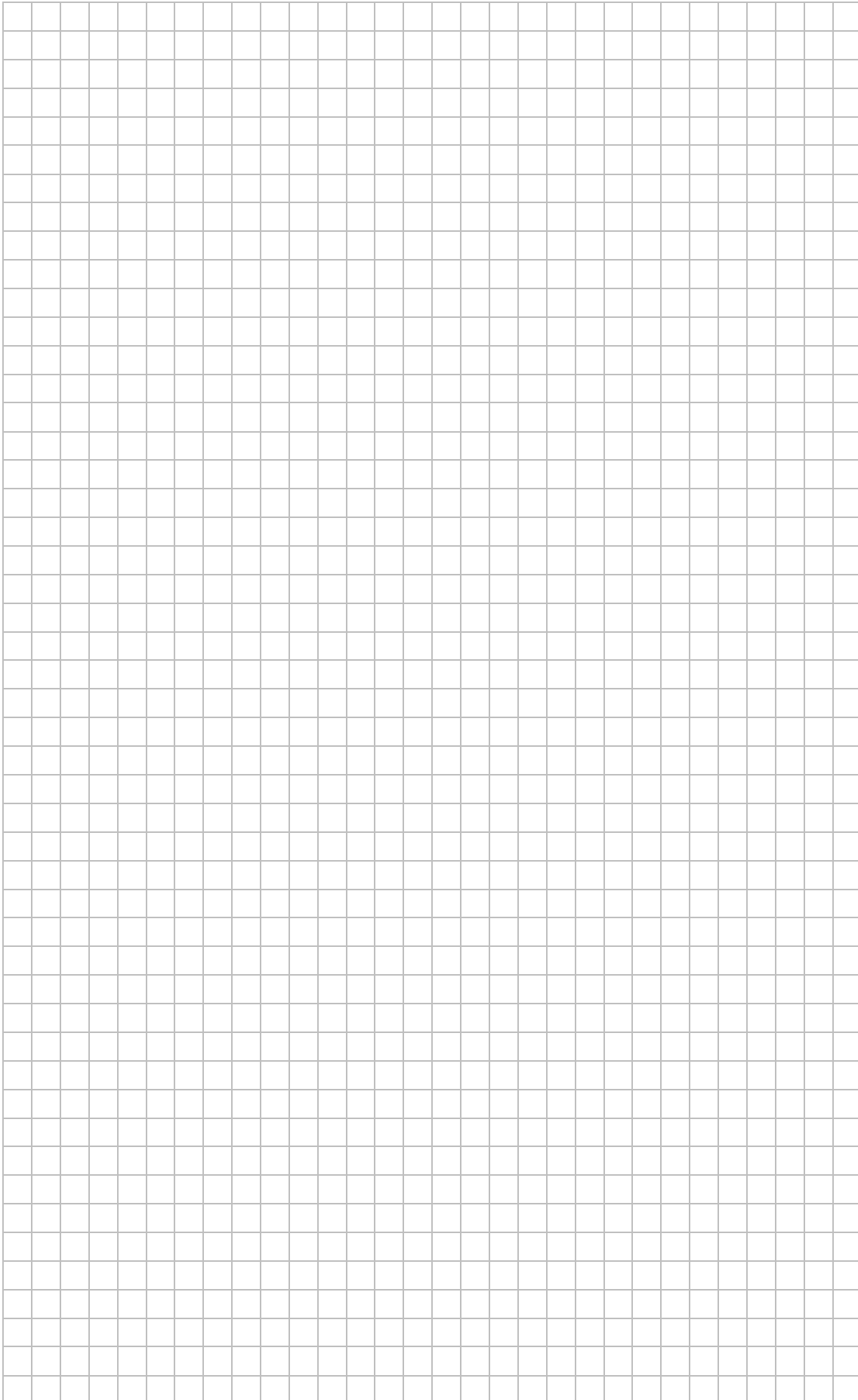


Abb. 2

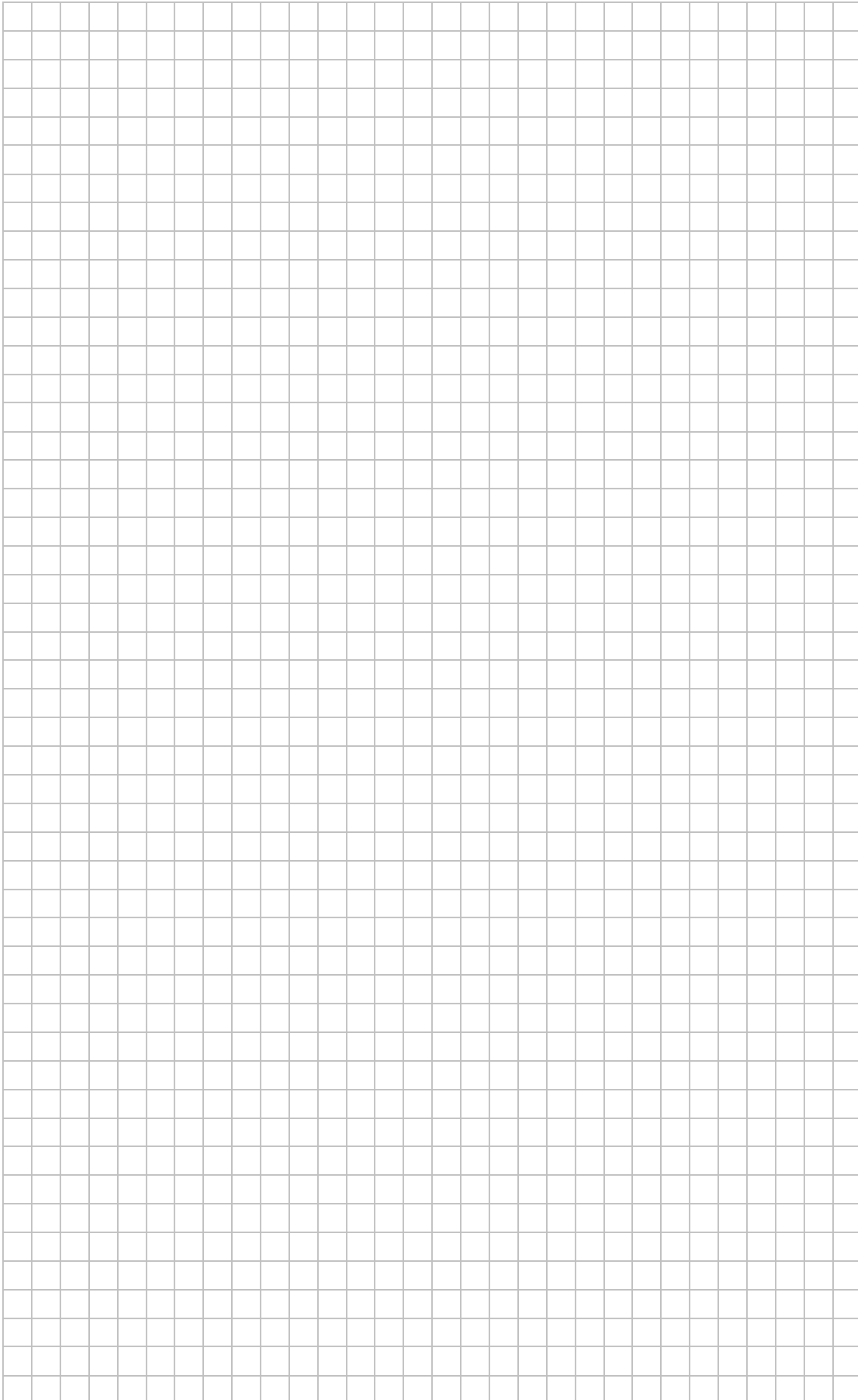


| |
|------|
| Name |
|------|



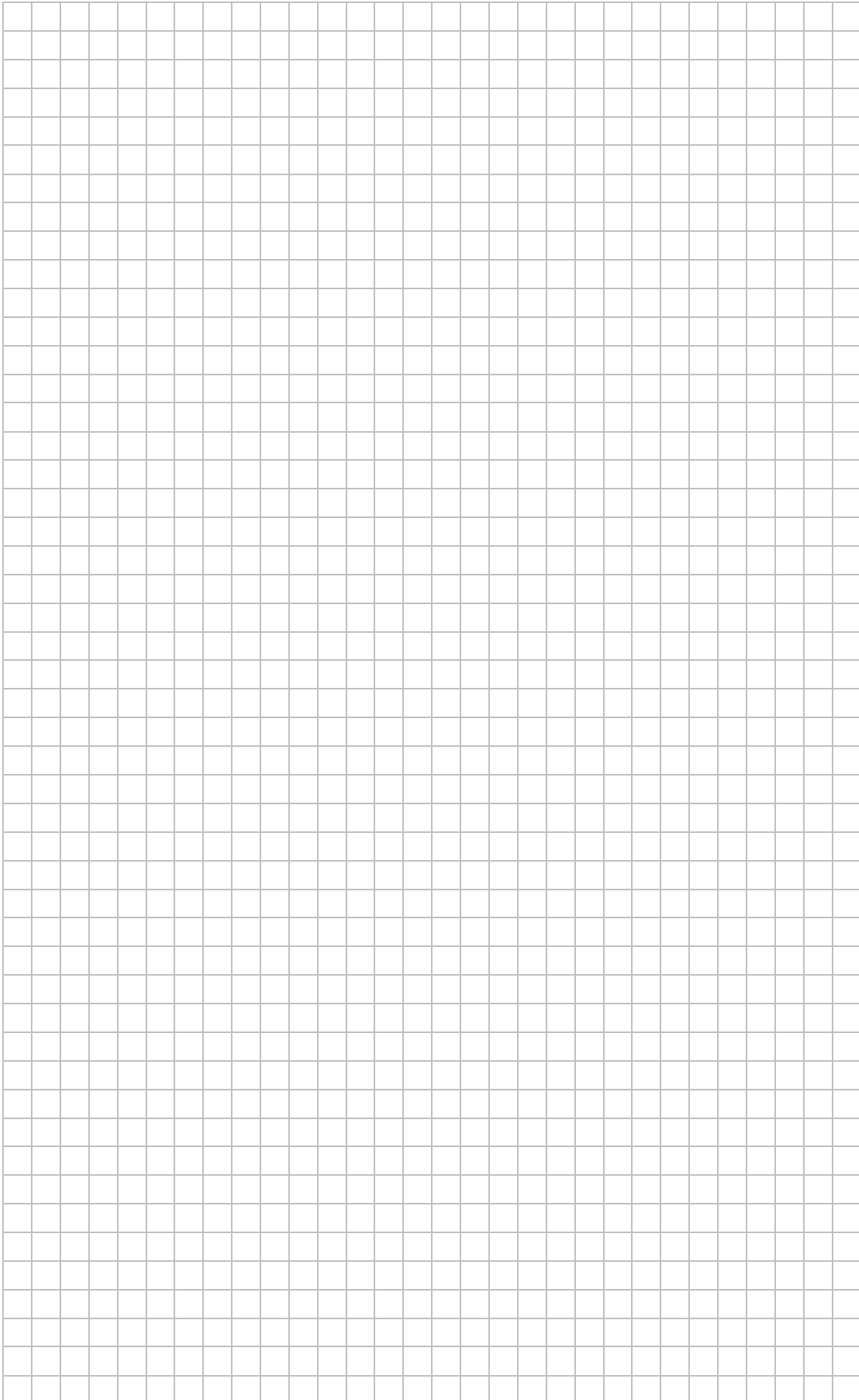


| |
|------|
| Name |
|------|



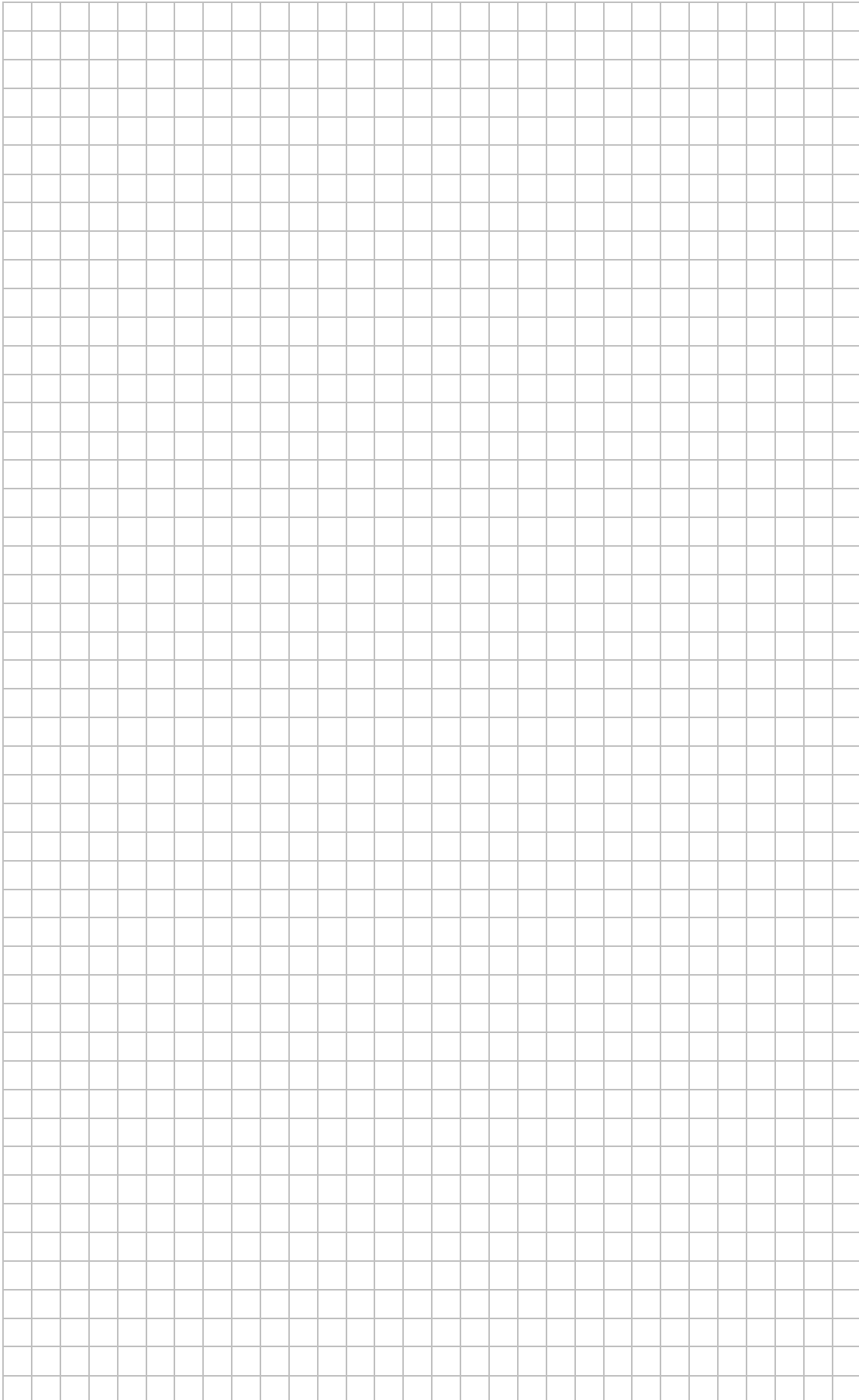


| |
|------|
| Name |
|------|



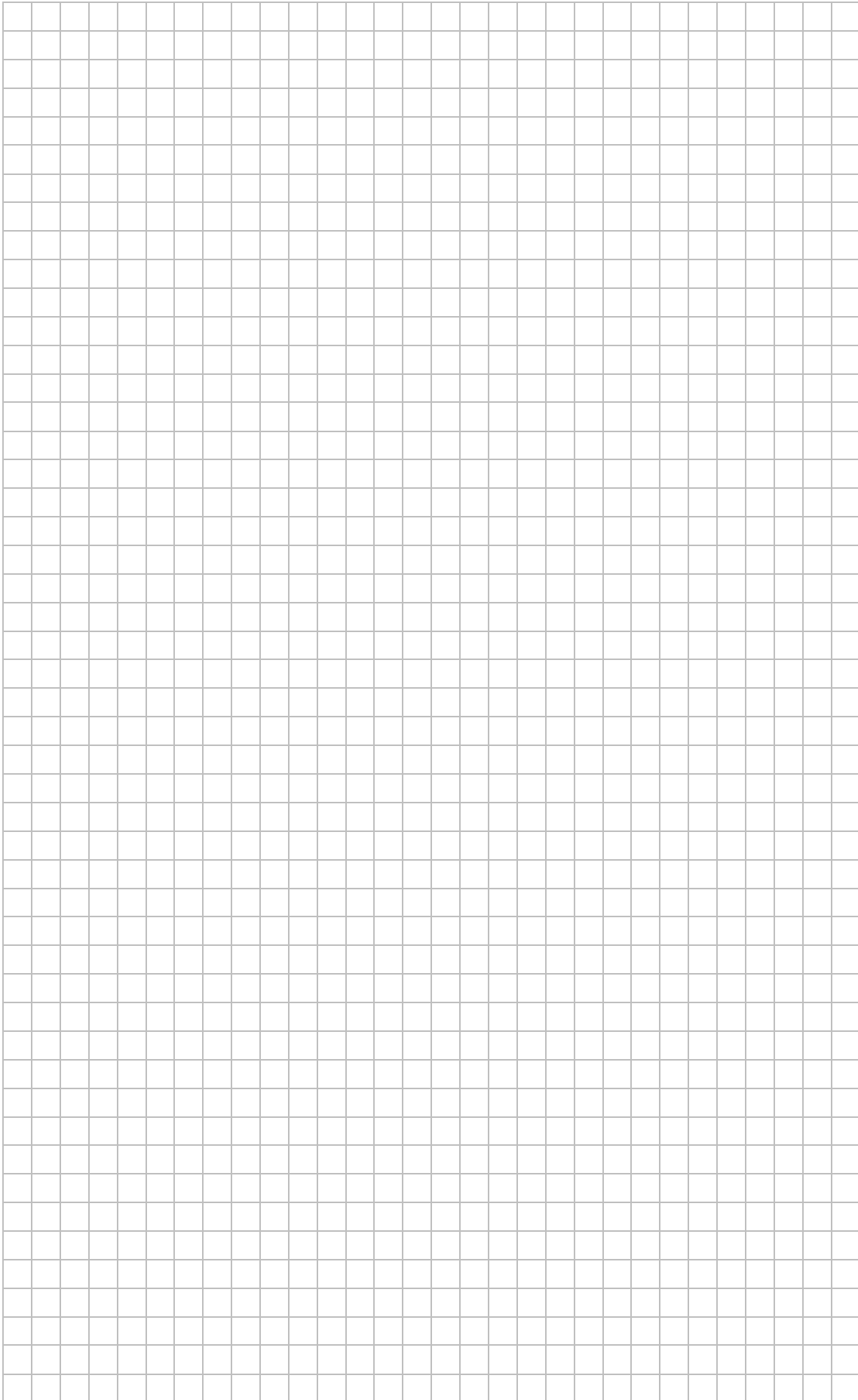


| |
|------|
| Name |
|------|



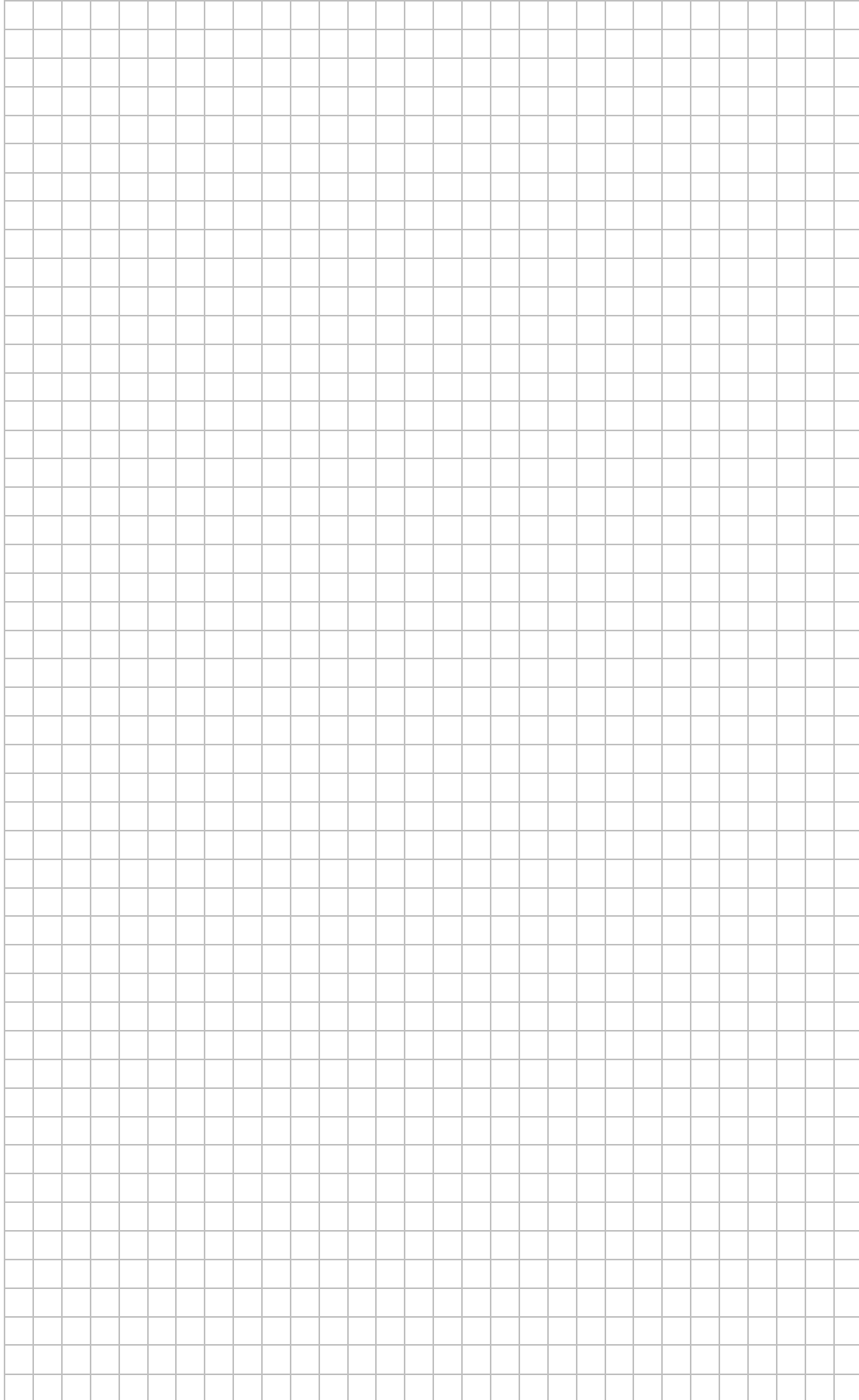


| |
|------|
| Name |
|------|



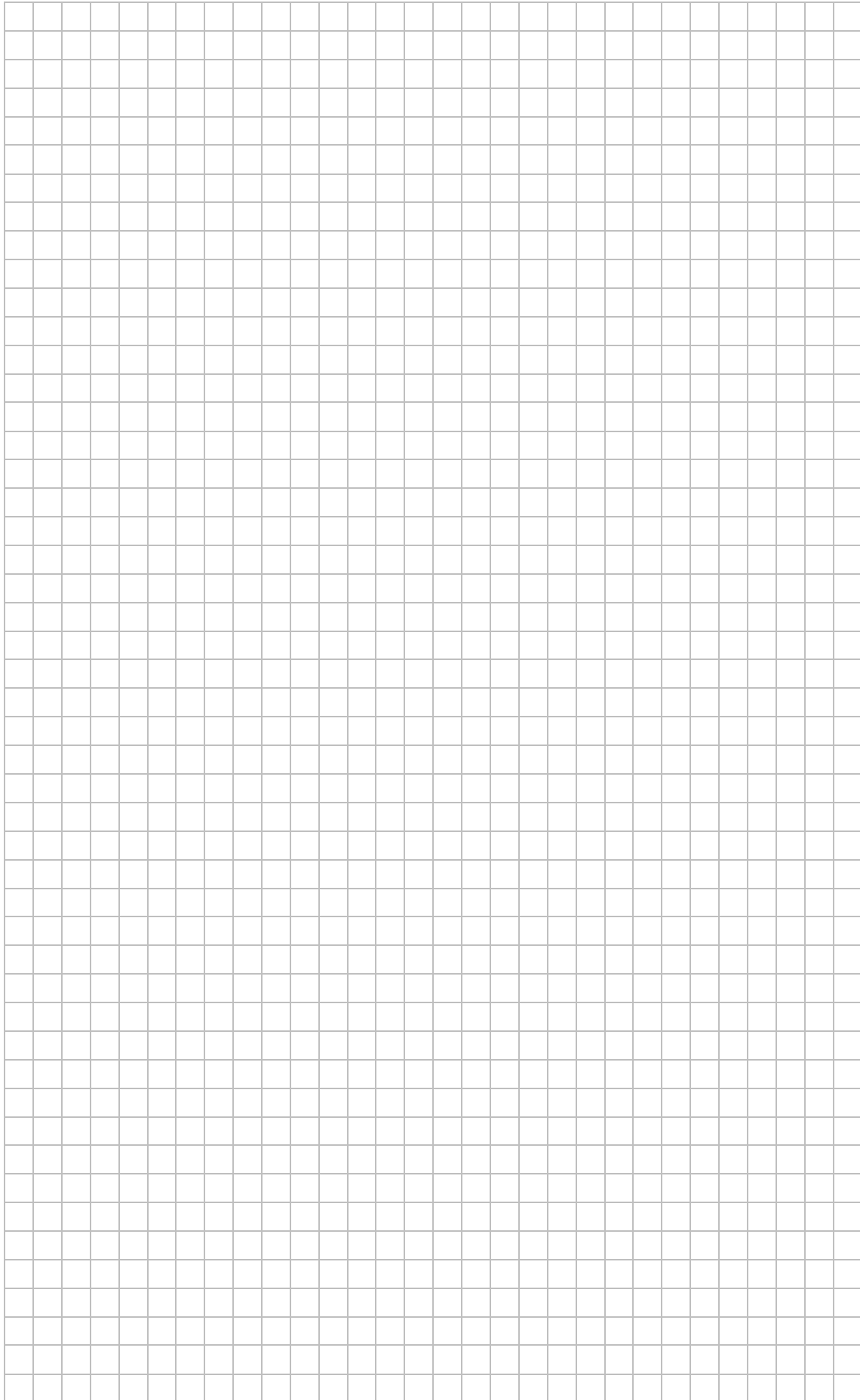


Name



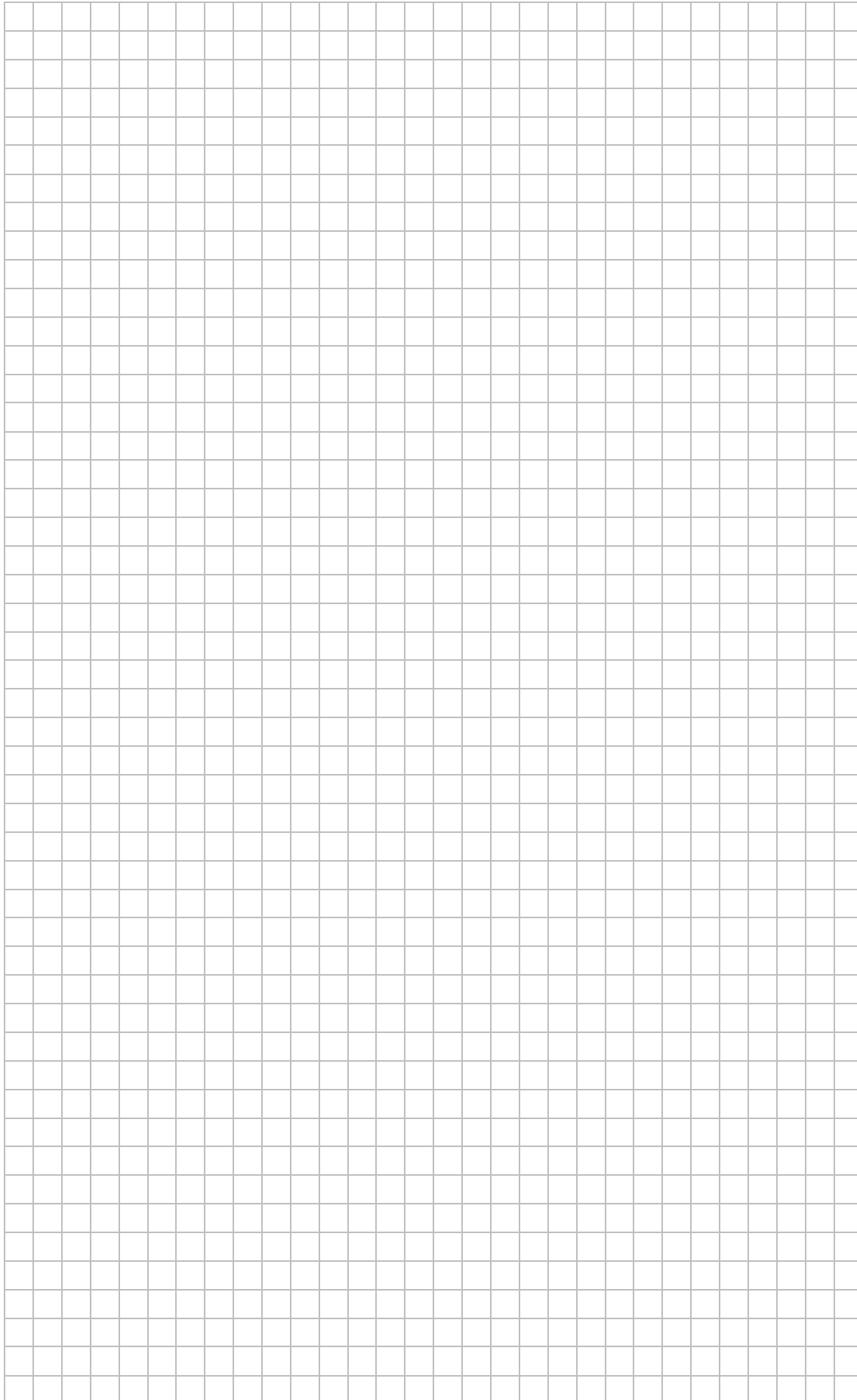


| |
|------|
| Name |
|------|





| |
|------|
| Name |
|------|



| |
|------|
| Name |
|------|

